

Mein Ziel war es für die Saison 2008 den Titel zu holen, mich für den Weltfinal zu Qualifizieren und dort ein gutes Ergebnis abzuliefern. Die Saison verlief nicht immer nach Wunsch wegen Chassis Problemen, mit den neuen Motoren hatten wir noch keine Erfahrung, da gab es kleine Probleme, dazu noch die schlechten Reifen YJB wo wir fahren mussten hatte ich immer am grössten Probleme. Aber ich bin überglücklich das es zum Titel gereicht hat und habe fast die ganze Saison dominiert.

Der Saisonauftakt begann in Parma

Dieses Wochenende lief perfekt. Alles stimmte das Chassis war sehr gut und so war ich auch zufrieden, konnte schnelle Zeiten fahren. Ich gewann alle Vorläufe + Final dominant. Ich konnte sogar das Tempo von den Super- Challenge mithalten.

Also stand ich am Sonntag zuoberst auf der Nummer 1.

Rok-Cup Wohlen

Am Freitag fuhr ich mit meinem Teamchef nach Wohlen. Mein Ziel war klar ein Sieg wollte ich feiern. Zum Training mein Mechaniker Sandro und ich hatten am Chassis nicht viel bis gar nichts verändert...weil es bei kaltem Wetter funktioniert, das Chassis am besten war. Ich war auf Anhieb zwei-drei Zehntel schneller als meine Konkurrenten. So mit hatten wir ein Teil schon erreicht für Samstag den Sieg heim zu fahren.

Am Samstagmorgen ging es los, zuerst kamen noch zwei Trainings. Dann kam das Zeitfahren im Zeitfahren fuhr ich nur fünf Runden um die Reifen zu schonen, ich sah auf dem Alfano meine Zeit und wusste vom Training das diese Zeit reicht für die Pole-Position reicht, also fuhr ich an die Box. Nach kurzer Zeit stand mein Name auch zuoberst auf der Rangliste. Im 1. Lauf hatte ich ein toller Start ich konnte in den ersten Runden pushen um abstand zu gewinnen, danach kontrolliert mein Vorsprung bis ins Ziel verwalten. Die einzige Sorge wo ich hatte war das Wetter. Und das machte mir einen Strich durch die Rechnung. 2. Lauf Start wieder fantastisch führte das Feld an, dann kamen Regentropfen, ich bin eigentlich ein sehr guter Regenfahrer, aber ich hatte das Problem ich führte das Feld an, weiss aber nicht ob ich das richtige Tempo habe.

In den letzten Runden überholte mich noch ein Konkurrent aber der hatte eine Vorderbremse, dass hilft sehr im Regen. Ich wollte den Führenden wieder überholen und bremste dadurch zu spät ende Zielgerade, rutschte ich in den Sandhaufen als ich zum stillstand kam sprang ich aus dem Kart, zog ihn aus dem Sandhafen heraus und sprang wieder hinein und fuhr weiter. Zum Glück habe ich nichts beschädigt somit kostete mir den Fehler nur einen zusätzlichen Platz gesamt wurde ich 3. im 2.Lauf. Weil ich die Pole-Position im Zeitfahren heraus gefahren habe konnte ich für den Final doch noch als 1 starten. Für den Final war es klar, dass es nicht aufhört zu Regnen und Schneien. Also heisst das das Chassis-Setup auf Regen um zustellen. Der Start im Final verlief sehr gut. Die ersten 7 Runden führte ich bis mich Lino Coppola von der ersten Stelle ablöste. Das Rennen wurde schon verkürzt von 26 Runden auf 20 Runden. Weil die Temperatur unter minus war gab es Schnee und Eis.

Zusätzlich hatte ich mit dem Chassis Probleme und der Sicht. Ich trug ein Visier und darüber ein Turbovisier, aber ich merkte nicht, dass das Turbovisier vereiste und ich immer wie weniger sah. Ich fand mich schon mit den 2 Plätzen ab. In den letzten 3 Runden vor Schluss sah ich nichts mehr ich hatte das Visier offen, aber die Schneeflocken flogen mir ins Gesicht deswegen touchierte ich mit meinem vorderen rechten Rad den Reifenstapel. Ich bemerkte sofort das etwas kaputt gegangen war, bei der Lenkung es lenkte fast nicht mehr ein. Somit wurde ich noch in der letzten Runde von Fabian Lütolf überholt. Ich überquerte die Ziellinie als 3. So schaffte ich es noch auf den 3. Rang. In der Box schaute ich die Lenkung an und war erstaunt, dass ich noch so gefahren bin, es war die Lenkstange und das Spurstängeli wo stark verkrümmt waren.

Trotzdem war ich einigermaßen Zufrieden, mit meiner Leistung. Aber auch noch sauer auf mich, weil ich einen Fehler gemacht habe. Und noch auf die Rennleitung....es war sehr gefährlich das Rennen weiterzufahren, weil die Sicht war blind und noch der Schnee.....war zu gefährlich um weiter zu fahren.

Rok-Cup Mirecourt

Am Donnerstag +Freitag hatte ich Zündungsprobleme gehabt.

Dann am Samstag konnten wir das Chassis-Setup nicht einstellen. Der Renntag fing wegen den Chassis Problemen nicht gut an. Ich wurde nur 5. im Zeitfahren. Dann veränderten wir das Chassis-Setup nach jedem Lauf ging es immer ein wenig besser.

Somit reichte es im Finale nur für den 2. Platz.

Rok-Cup Pavia

Freitag und Samstag war ich auf Anhieb schnell, ich war der beste Schweizer nur die Italiener waren schneller als ich. Im Zeitfahren reichte es für den 3. Rang. Im 1. Lauf konnte ich die Position halten. Beim 2. Lauf fuhr ich als 4. durchs Ziel. Im Finale erwischte ich einen schlechten Reifen und verlor noch einen Platz. Am Schluss war ich auf dem 5. Platz.

Rok-Cup Chiavenna

Dieses Wochenende verlief Perfekt. Ich dominierte alle Rennläufe mit Vorsprung.

Ich war sehr glücklich, wo ich zuoberst stand.

Rok-Cup Wohlen

Dieses Wochenende verlief wieder Perfekt. Ich dominierte wieder alle Rennläufe mit Vorsprung. Somit war das mein 2. Sieg in Folge und der 3 in der Saison.

Rok-Cup South Milano

Die Rennen verliefen in den Vorläufen sehr gut dominierte. Für das Finale wollte ich das Chassis-Setup ändern, weil ich im 2. Vorlauf merkte wie das Chassis hinten zu viel Grip hatte. Ich sagte das meinem Teamchef (Niklaus Gurtner) und meinem Mechaniker. Was geändert werden sollte. Aber mein Teamchef(Niklaus Gurtner) wollte etwas anderes machen und so mussten ich und mein Mechaniker das machen wo der Teamchef(Niklaus Gurtner) befahl. Im Finale merkte ich sofort das das Chassis klemmte aus den Kurven. So wurde ich schon in der anfangs/mitte Rennhälfte überholt. Ich fuhr so nur als 4. über die Ziellinie und das wegen einem haarsträubenden Fehler von meinem Teamchef(Niklaus Gurtner). So stieg ich mit einer Wut aus dem Kart, weil ich wollte gewinnen und wenn man mein Setup gemacht hätte, hätte ich gewonnen. Weil man eben nicht das Chassis nur vom Sehen einstellen kann, man sollte auch mal auf den Fahrer hören. Somit hatte ich bei der Preisverteilung keine Freude.

Weltmeisterschaft Lonato

Mein Ziel setzte ich für dieses Rennen nicht so hoch, weil es mein 1. Internationales Rennen war und mit diesem Chassis ohne Vorderbremse kann man auch nicht Siegen an einer Weltmeisterschaft. Donnerstag und Freitag fehlten wir auf die Spitze 1 Sekunde. Wir hatten das Chassis-Setup noch nicht im Griff. Die Qualifikations-Heats verliefen recht gut, aber nicht immer nach Wunsch. Somit reichte es für am Sonntag im Finale für den Startplatz 25. Mehr konnte ich als Fahrer nicht aus dem Chassis rausholen und ich möchte noch das Chassis ändern, aber mein Teamchef(Niklaus Gurtner) sagte: „ wir können nichts mehr ändern“. Somit ging ich ein bisschen frustriert an den Start und mit der gewissen Aggressivität. Der Final verlief recht gut ich machte viele Plätze gut. Ich war noch ein wenig in Rangeleien verwickelt und viel wieder zurück. Ich fuhr als 12. durchs Ziel von 102 Fahrern. Nach dem Finale holte ich noch die Zeiten und war überrascht das ich die 4. schnellste Zeit gefahren bin. Aber leider baute das Chassis zu spät auf. Aber mit dem gesamten Wochenende bin ich sehr zufrieden.

Parma Champions-Cup

Freitag und Samstag und im Zeitfahren fehlten wir 1 Sekunde auf die schnellsten. So startete ich auf den 8. Platz in den 1. Lauf. Der 1. Lauf beendete ich als 5. Wir veränderten das Chassis-Setup für den 2. Lauf. Den 2. Lauf beendete ich als 3. das Chassis funktionierte besser. Auf die Spitze fehlten wir noch 0.6 Sekunden. Wir veränderten das Chassis-Setup nochmals für den 3. Lauf. Der 3. Lauf beendete ich wieder als 3. Jetzt fehlten wir nur noch 0.3 auf die Spitze. Wir veränderten das Chassis-Setup wieder für den Final. Ich startete im Finale auf dem 3. Startplatz. Leider verlief der Start nicht gut, ich hatte einen Startercrash und bei diesem Crash ging die Lenkung vorne kaputt, das Chassis war auch noch krumm somit musste ich das Rennen aufgeben.

Ich war recht zufrieden mit meiner Leistung, nur fehlte mir am Schluss das Queenchen Glück.

Mit meiner Saison bin ich sehr zufrieden, dass ich mit wenig bis gar keinen Trainings den Titel holte. Ich bedanke mich vor allem bei meiner Mutter für die tolle Unterstützung. Bei meinem Motorentuner Werni Competition, bei meinem Mechaniker, Teamchef(Niklaus Gurtner) und Maggi das er immer so lecker gekocht hat und diesen Leute wo mich Unterstützt haben.

Dieses Jahr werde ich mit Tony Kart an den Start gehen im Team von Ferdy von Euw. Ich bestreite die ganze Rok-Cup Serie und vielleicht noch ein oder 2 Rennen in der Schweizermeisterschaft mit KF2.